

Gott hat die Zeit in der Hand (aus Prediger, 3. Kapitel)



Darum geht es: Im Ersten Testament, auch Altes Testament genannt, finden sich die Gedanken des Predigers Salomo. In diesem Text geht es auch um die Frage nach dem Lebensglück und der richtigen Lebenseinstellung.

- 5 Die Menschen wissen, dass das Leben oft anstrengend und mühsam ist. Viele wollen alles selbst in die Hand nehmen und selbst bestimmen. Das gelingt oft nicht. Soll man deshalb traurig und frustriert sein? Soll man deshalb den Kopf in den Sand stecken?
- 10 Für alles, was geschieht, gibt es eine bestimmte Zeit.
Für alles, was geschieht und geschehen soll,
hat Gott eine passende Stunde:
Geboren werden und sterben,
pflanzen und ernten,
- 15 töten und heilen,
abreißen und aufbauen,
weinen und lachen - all das hat seine Zeit.
Traurig zu sein und vor Freude zu tanzen,
Steine wegwerfen und Steine aufheben,
- 20 Nähe und Abstand - all das hat seine Zeit.
Suchen und verlieren,
behalten und wegwerfen,
zerreißen und zusammenfügen,
schweigen und reden,
- 25 lieben und hassen - all das hat seine Zeit.
Streit hat seine Zeit und Friede hat seine Zeit.
Gott gibt allem seine Zeit.

Ich habe gesehen, wie die Menschen sich mit der Arbeit, die Gott ihnen aufgetragen hat, plagen. Oft ist sie schwer und anstrengend und der Gewinn nur klein.

Gott hat alles schön gemacht und die Menschen erwählt - aber Gottes Tun können wir Menschen kaum verstehen. Gott hat keinen Anfang und kein Ende. Wir können nicht alles begreifen.

35 Da habe ich erkannt: Es gibt nichts Besseres, als fröhlich zu sein und das Leben zu genießen. Ein Mensch, der isst und trinkt und sich an seinem Leben erfreut, ist, auch wenn es mühselig ist, voller gutem Mut - und das ist eine Gabe Gottes.

40 Ich habe erkannt: Was Gott tut, ist ewig, wir haben keinen Einfluss darauf. Alles geschieht zur Ehre Gottes! Alles, was geschieht, ist vor Gott schon einmal geschehen und was noch kommen wird, das war vor Gott schon einmal da. Gottes Tun ist ohne Ende und wieder und wieder lässt er nach seinem Willen geschehen.

Gott hat die Zeit in der Hand (aus Prediger, 3. Kapitel)



Darum geht es: Im Ersten Testament, auch Altes Testament genannt, gibt es ein besonderes Buch: „Der Prediger Salomo“. Dort geht es um die Frage nach dem Lebensglück und der richtigen Lebenseinstellung.

- 5 Das Leben ist oft anstrengend und mühsam. Viele Menschen wollen alles selbst in die Hand nehmen und alles selbst bestimmen. Oft gelingt das nicht. Ist das ein Grund zum Verzweifeln? Was können wir tun?
- 10 Für alles gibt es eine eine bestimmte Zeit.
Für alles, was geschieht, bestimmt Gott eine passende Stunde:
Geboren werden und sterben,
etwas pflanzen und ernten,
töten und heilen,
- 15 etwas abreißen und etwas aufbauen,
weinen und lachen - das alles hat seine Zeit.
Traurig sein und tanzen,
Steine wegwerfen und Steine sammeln,
Nähe und Abstand, das alles hat seine Zeit.
- 20 Suchen und verlieren,
behalten und wegwerfen,
zerreißen und zusammenfügen,
schweigen und reden,
lieben und hassen - das alles hat seine Zeit.
- 25 Streit hat seine Zeit und Friede hat seine Zeit.
Und Gott hat alle Zeit in seiner Hand.

Gott hat den Menschen Arbeit gegeben. Ich habe gesehen, dass sie sich damit sehr plagen und sich anstrengen. Die Mühen sind groß, die Arbeit schwer und der Erfolg oft klein. Doch Gott hat alles gut und richtig gemacht und sich die Menschen erwählt. Trotzdem können wir Gottes Handeln nicht immer verstehen. Gott hat keinen Anfang und kein Ende, wir können nicht alles begreifen.

Aber ich habe erkannt: Es gibt nicht Besseres, als froh zu sein und das Leben zu genießen. Denn wenn ein Mensch essen und trinken und sich an seinem Leben erfreuen kann, dann ist das eine Gabe Gottes.

Ich habe begriffen: Was Gott tut, ist immer und ewig. Darauf haben Menschen keinen Einfluss. Dankt und ehrt Gott dafür! Alles, was geschieht oder geschehen wird, kommt von Gott. Und alles, was kommt und schon einmal gewesen ist, hat Gott gemacht. Gott ist ohne Ende und immer wieder lässt er nach seinem Willen geschehen.

Gott hat die Zeit in der Hand (aus Prediger, 3. Kapitel)



Darum geht es:

In der Bibel gibt es auch gute Ratschläge und Tipps.

Das Leben ist oft nicht leicht.

Das Leben ist oft anstrengend und mühsam.

5 Viele Menschen wollen alles selbst bestimmen.

Das klappt nicht.

Sie sind dann traurig.

Wie sollen sie damit umgehen?

10 Für alles gibt es eine passende Zeit.

Gott bestimmt für alles den richtigen Moment.

Gott kennt die richtige Zeit:

geboren werden und sterben,

pflanzen und ernten,

15 töten und heilen,

abreißen und aufbauen,

weinen und lachen,

traurig sein und tanzen,

Steine wegwerfen und Steine sammeln,

20 nahe sein und Abstand halten,

suchen und verlieren,

behalten und wegwerfen,

zerreißen und zusammensetzen,

schweigen und reden,

25 lieben und hassen

Auch Streit hat seine Zeit.

Und Friede hat seine Zeit.

Gott bestimmt die Zeit.

- Gott gibt dem Menschen Arbeit.
- 30 Die Arbeit ist oft schwer.
Die Menschen müssen sich sehr anstrengen.
Und der Erfolg ist oft klein.
Doch Gott hat alles schön gemacht.
Er hat den Menschen Gutes versprochen.
- 35 Gott will immer zu den Menschen halten.
Aber die Menschen können Gott nicht immer verstehen.
Denn: Gott ist viel größer als die Menschen.
Gott ist ohne Anfang und Ende.
- 40 Doch inzwischen weiß ich:
Fröhlich zu sein ist das Beste.
Genießt das Leben.
Esst und trinkt und seid froh!
Denn auch das kommt von Gott.
- 45
Lasst euch vom Leben nicht ärgern.
- Ich habe gelernt:
Gott ist ewig.
- 50 Gott tut das Richtige.
Wir haben darauf keinen Einfluss.
Wir können Gott vertrauen und ihn ehren.
Schon immer und auch immer wieder.